



# Fragenkatalog für die Zwischenprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt/in

Im vorliegenden Fragenkatalog finden Sie Beispielaufgaben zur schriftlichen Zwischenprüfung.

## Prüfungsfach: Pflanzenproduktion

### Boden, Bodenbearbeitung

1. Nennen Sie 4 Vor- und 4 Nachteile einer pfluglosen Bodenbearbeitung.
2. Welche Ziele werden mit der Stoppelbearbeitung verfolgt? Nennen Sie drei.
3. Wie kann Bodenerosion vermieden werden? (2 Nennungen)
4. Welche Möglichkeiten helfen, den Bodendruck zu vermeiden? (2 Nennungen)
5. Welche Zwecke verfolgt der Landwirt mit der Bodenbearbeitung? (4 Nennungen)
6. Welche Eigenschaften haben Sandböden? (4 Nennungen)
7. Humus spielt für die Fruchtbarkeit von Acker- und Grünlandböden eine wichtige Rolle.
  - a) Was ist Humus?
  - b) Unterscheiden Sie nach Nähr- und Dauerhumus!
  - c) Für die Humusbilanz sind humuszehrende und humusmehrende Kulturen von Bedeutung. Nennen Sie je zwei. (2 P.)
8. Kapillarwasser ist die wichtigste Form des Bodenwassers.
  - a) Was ist Kapillarwasser genau?
  - b) Erläutern Sie die wassersparende Bodenbearbeitung in der Landwirtschaft am Beispiel der Stoppelbearbeitung.
9. Wetterbeobachtungen im Ausbildungsbetrieb zählen zu Ihren täglichen Aufgaben.
  - a) Womit messen Sie
    - den Luftdruck
    - die relative Luftfeuchtigkeit?
  - b) Der Regenmesser zeigt nach einem Starkregen 38 mm Niederschlag an. Wie viele Liter pro m<sup>2</sup> sind das?

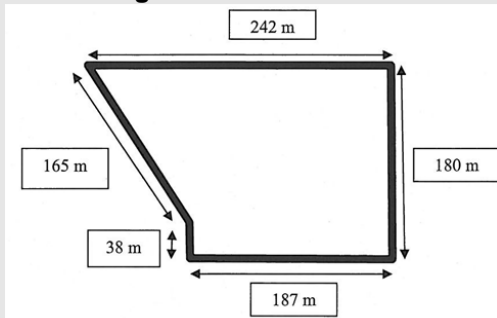
10. Ihnen wird ein Schlag zur Pacht angeboten, für den u. a. folgende Angaben vorliegen:

- Bodenart: sL
- Bodenpunkte: 46
- Auszüge aus der letzten Bodenuntersuchung:
  - pH-Wert: 5,2
  - P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>: Gehaltsklasse B
  - K<sub>2</sub>O: Gehaltsklasse C
  - Mg: Gehaltsklasse B

a) Beurteilen Sie den Schlag nach den genannten Angaben (4 Nennungen)

b) Welche Maßnahmen würden Sie zuerst auf dem Schlag ergreifen? (2 Nennungen)

11. Bei der folgenden Fläche handelt es sich um einen Grünlandschlag:



a) Berechnen Sie die Schlaggröße in m<sup>2</sup> und ha.

b) Beschreiben Sie zwei typische Pflegemaßnahmen und die dafür verwendeten Geräte für das Grünland

c) Sie wollen für Ihre Silagebereitung 80 kg Rein-N als erste Gabe ausbringen. Wie viel dt Kalkammonsalpeter (27 % N) sind für einen 4 ha großen Schlag erforderlich? (2 P.)

12. a) Was versteht man unter Bodenerosion?

b) Wie kann man Bodenerosion vermeiden? (4 Nennungen)

### Anbauverfahren

13. a) Stellen Sie eine mehrgliedrige, typische Fruchtfolge aus ihrem Ausbildungsbetrieb vor.

b) Nennen Sie Vor- und Nachteile dieser Fruchtfolge.

14. Nach welchen Kriterien wählen Sie eine Weizensorte für ihren Ausbildungsbetrieb aus? Nennen Sie mindestens vier Kriterien.

15. Nennen Sie 5 wertvolle Gräser, drei wertvolle Kräuter und zwei Leguminosen.

**16. Welche drei wirtschaftlich bedeutenden Pflanzenfamilien eines Grünlandbestandes gibt es? Nennen Sie diese drei Familien mit jeweils einem typischen Vertreter.**

**17. Ein gesunder Getreidebestand zählt zu den wichtigsten Voraussetzungen für hohe Erträge und gute Kornqualität.**

a) Nennen Sie zwei Kriterien für eine gute Backqualität von Weizen.

b) Nennen Sie für Getreide je zwei Fußkrankheiten, zwei Blattkrankheiten, zwei Ährenkrankheiten, zwei Schädlinge.

**18. Warum wird Saatgetreide gebeizt?**

**19. Winterkulturen sind unterschiedlich frostverträglich.**

a) Vergleichen Sie W.-Raps, W.-Roggen und W.-Weizen hinsichtlich der Frostverträglichkeit

b) Sie stellen bei Ihrem Weizen Auswinterungsschäden fest:  
Platzweise fehlen Pflanzen, durchschnittlich zählen Sie 190 Pflanzen/m<sup>2</sup>.  
Welche Maßnahmen können Sie ergreifen? (2 Nennungen)

**20. Ein gesunder Getreidebestand zählt zu den wichtigsten Voraussetzungen für hohe Erträge und gute Kornqualität.**

a) Nennen Sie zwei Kriterien für eine gute Backqualität von Weizen

b) Nennen Sie für Getreide je zwei

Fußkrankheiten

Blattkrankheiten

Ährenkrankheiten

Schädlinge

c) Nennen Sie zwei typische Krankheiten, gegen die Getreide gebeizt wird.

**21. a) Nach welchen Kriterien wählen Sie eine Weizensorte für Ihren Ausbildungsbetrieb aus? Nennen Sie mindestens vier Kriterien.**

b) Geben Sie zur Weizenaussaat folgende Zahlen mit entsprechenden Einheiten an:  
Saattiefe, Saatzeitpunkt, Saatmenge

## Pflanzenschutz

### **22. a) Nennen Sie für Getreide jeweils zwei**

Fußkrankheiten  
Blattkrankheiten  
Ährenkrankheiten  
Schädlinge

b) Beschreiben Sie eine der genannten Krankheiten oder Schädlinge näher:

### **23. Unkräuter und Ungräser stellen eine Konkurrenz für die Kulturpflanzen im Grünland und auf dem Ackerland dar.**

a) Nennen Sie zwei vorbeugende Maßnahmen, die zur Verringerung des Unkrautdruckes auf Acker- und Grünland beitragen.

b) Zur chemischen Bekämpfung von Unkräutern werden u. a. Wuchsstoffherbizide eingesetzt, die eine „systemische Wirkung“ haben. Was bedeutet in diesem Zusammenhang „systemische Wirkung“?

### **24. Klettenlabkraut wird mit einer "wirtschaftlichen Schadensschwelle" von 1 Klettenlabkrautpflanze auf 10 m<sup>2</sup> angegeben.**

a) Erläutern Sie den Begriff „wirtschaftliche Schadensschwelle“.

b) Warum ist die Schadensschwelle für Klettenlabkraut so gering?

## Düngung

### **25. Die Düngeverordnung schreibt die Untersuchung der Grundnährstoffe vor.**

a) Beschreiben Sie den Ablauf der Bodenprobenahme (3 Nennungen).

b) Nennen Sie die 4 Grundnährstoffe, die untersucht werden.

### **26. Landwirt Meier möchte 30 m<sup>3</sup>/ha Rindergülle zur anstehenden Maissaat ausbringen. Die Gülle enthält 3,9 kg N/m<sup>3</sup>, 2,2 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>/m<sup>3</sup> und 5,5 kg K<sub>2</sub>O/m<sup>3</sup>.**

a) Berechnen Sie die Gesamtreinnährstoffmengen der ausgebrachten Gülle.

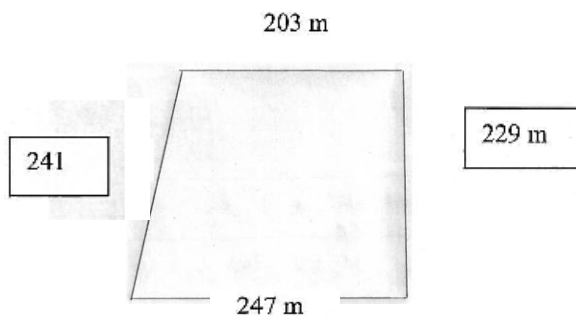
b) Welche vier allgemeinen Grundsätze müssen Sie bei der Gülleausbringung aufgrund der neuen Düngeverordnung beachten?

### **27. Mit welchen ackerbaulichen Möglichkeiten können Sie zur Verminderung der Nitratbelastung im Grundwasser beitragen? (3 Nennungen)**

28. Unkräuter und Ungräser stellen eine Konkurrenz für die Kulturpflanzen im Grünland und auf dem Ackerland dar. Beschreiben Sie je zwei vorbeugende Maßnahmen, die zur Verringerung des Unkrautdruckes beitragen.

29. Die mineralischen Stickstoffdünger enthalten im wesentlichen zwei Stickstoffformen.  
 a) Nennen Sie diese Stickstoffformen.  
 b) Geben Sie zwei gängige Handelsdünger an, in welchen beide Stickstoffformen enthalten sind.

30. Der folgende Grünlandschlag erhält  $20 \text{ m}^3$  Rindergülle/ha. Lt. Untersuchung enthält die Gülle  $3,8 \text{ kg N}$ ,  $2,1 \text{ kg P}_2\text{O}_5$ ,  $5,6 \text{ kg K}_2\text{O}$  und  $0,8 \text{ kg MgO}$ .



- a) Berechnen Sie die Fläche in  $\text{m}^2$  und ha.  
 b) Welche Nährstoffmengen werden mit der Gülle auf die Fläche ausgebracht?

	Nährstoffmenge pro ha	Nährstoffmenge pro Fläche

- c) Zu welchem Zeitpunkt sollte die Gülle ausgebracht werden? Bitte begründen.  
 d) Nennen Sie je eine Hauptwirkung der vier genannten Nährstoffe auf Grünland.

31. Gülle und Gärsubstrat werden heute großflächig in der Landwirtschaft ausgebracht. Welche Maßnahmen muss der Landwirt bei guter fachl. Praxis bei der Ausbringung beachten. (4 Nennungen)

**32. Gülle ist ein wertvoller Dünger, andererseits kann eine unsachgemäße Gülleausbringung zu Umweltbelastungen führen.**

a) Geben Sie den durchschnittlichen Nährstoffgehalt einer von Ihnen gewählten Gülleart an

Gülleart:	Nährstoffgehalt in kg/m <sup>3</sup> Gülle
N	
P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	
K <sub>2</sub> O	
MgO	

b) Welche Umweltbelastungen können von Gülle ausgehen? Nennen Sie zwei.

c) Nennen Sie drei Vorgaben, welche die Düngeverordnung zur Ausbringung von Gülle macht.

**33. Gülle wird heute großflächig in der Landwirtschaft ausgebracht. Welche Maßnahmen muss der Landwirt bei guter fachlicher Praxis bei der Ausbringung beachten? (4 Nennungen)**

**Ernte, Verwertung, Vermarktung, Leistung, Kosten**

**34. Landwirte werden immer mehr zu Energiewirten und Erzeugern von industriellen Rohstoffen. Nennen Sie in diesem Zusammenhang**

a) zwei Pflanzen, die zur Energiegewinnung angebaut werden

b) zwei Pflanzen, die zur Gewinnung von industriellen Rohstoffen (Wertstoffen) angebaut werden. (Bitte auch den Rohstoff nennen, der daraus erzeugt wird)

## Prüfungsfach: Tierproduktion

### Haltung, Haltungsformen (Stallsysteme), Herdenmanagement

**35. Nennen Sie 4 Beispiele für Maßnahmen zur Unfallverhütung im Umgang mit und bei der Haltung von landwirtschaftlichen Nutztieren.**

**36. In der Viehhaltung ist ein gutes Herdenmanagement sehr wichtig.**

- a) An welchen Anzeichen erkennen Sie, ob ein Tier brünstig ist und besamt bzw. gedeckt werden kann? (mind. 3 deutliche Anzeichen)
- b) Nennen Sie zwei Möglichkeiten der Brunstkontrolle
- c) Welches Hormon ist für die Auslösung der Brunstsymptome zuständig?

**37. Nennen Sie die grundsätzlichen Daten aus der Tierhaltung (Durchschnittswerte).**

Trächtigkeitsdauer beim Rind	
Trächtigkeitsdauer beim Schwein	
Brunstintervall Rind	
Brunstintervall Schwein	
Geschlechtsreife weibliche Rinder	
Geschlechtsreife männliche Rinder	
Zuchtreife weibliche Rinder	
Zuchtreife männliche Rinder	
Erstbelegung weibliche Rinder	
Erstabkalbealter Rind	

**38. Nennen Sie 5 Anforderungen, die ein Schweinemaststall im Hinblick auf die Gesundheit der Mastschweine erfüllen muss.**

**39. Die Schweine eines Mastabteils sind komplett zur Schlachtung verkauft worden. Erläutern Sie, welche Maßnahmen beim Einkauf und der Einstallung der nächsten Partie zu beachten sind. Beschreiben Sie Ihr Vorgehen bis einschließlich zur ersten Fütterung der neu eingestellten Tiere (Stallvorbereitung, Maßnahmen an den Tieren).**

---

**40. Gelegentlich tritt in schweinehaltenden Betrieben Kannibalismus auf. Erläutern Sie die möglichen Ursachen und schildern Sie, wie Sie das Problem kurzfristig bzw. dauerhaft in den Griff bekommen können.**

## Versorgung, Fütterung, Geburt

41. Erklären Sie die Begriffe

- a) Erhaltungsbedarf
- b) Leistungsbedarf

42. Welche Bedeutung hat die Biest- oder Kolostralmilch für das Neugeborene? (2 Nennungen)

43. Berechnen Sie den Gehalt an Rohprotein und Energie von einem Kilogramm der folgenden Futtermischung:

- 25% Weizen (117 g RP/kg, 13,6 MJ ME/kg)
- 55% Gerste (100 RP/kg, 12,6 MJ ME/kg)
- 17% Eiweißkonzentrat (460 g RP/kg, 11,2 MJ ME/kg)
- 3% Mineralfutter

44. Sie möchten ein Futtermittel (z. B. Maissilage oder CCM) untersuchen lassen und schicken eine Probe zum Landesbetrieb Hessisches Landeslabor nach Kassel.

Nennen Sie vier Untersuchungsergebnisse, auf welche das Futtermittel untersucht werden kann.

45. Bierhefe, Biertreber, CCM, Ganzpflanzensilage, Gerste, Grassilage, Heu, Maissilage, Rapsextraktionsschrot, Sojaextraktionsschrot, Triticale, Weizenkleie.

Ordnen Sie diese Futtermittel in die folgende Tabelle ein:

Hoher Energiegehalt	
Hoher Eiweißgehalt	
Hoher Rohfaseranteil	

46. Nennen Sie zwei Kriterien, wie sich die Verdauung beim Rind und beim Schwein unterscheidet und nennen Sie sechs bei der Verdauung beteiligte Organe bzw. Körperteile.

47. a) Welche wesentlichen Abweichungen in der Zusammensetzung gibt es bei der Kolostralmilch? (2 Angaben)

b) Warum sollte das Kalb/Ferkel möglichst bald nach der Geburt Kolostralmilch aufnehmen? (2 Angaben)

48. Berechnen Sie den Gehalt an Rohprotein und Energie von einem Kilogramm der folgenden Mischung:

- 25% Weizen (117 g RP/kg; 13,6 MJ ME/kg)
- 55% Gerste (110 g RP/kg; 12,6 MJ ME/kg)
- 17% Sojaextraktionsschrot (449 g RP/kg, 12,10 MJ ME/kg)
- 3% Mineralfutter

**49. Erläutern Sie den Verdauungsvorgang bei Nutztieren. Beschreiben Sie die grundlegenden Unterschiede im Verdauungsapparat von Wiederkäuern (Rinder, Schafe) und Schweinen. Ziehen Sie Schlussfolgerungen für den Einsatz einzelner Futtermittel.**

**50. Beschreiben Sie den Einsatz einer Abruffütterung für Sauen (Vor- u. Nachteile, Einsatzbereich).**

**51. Hinsichtlich des Trockensubstanzgehaltes der Futtermischungen unterscheidet man zwischen Trocken-, Feucht- und Flüssigfütterung.**

- a) Nennen Sie Vor- und Nachteile der Flüssigfütterung!
- b) Nennen Sie Futtermittel, die für die Flüssigfütterung geeignet sind!

### **Nutzung, Vermarktung (Milchproduktion, Fleischproduktion, Ferkelerzeugung)**

**52. Nennen Sie 4 eiweißreiche und 4 energiereiche Futtermittel.**

**53. Nennen Sie 4 Punkte, die die Milchqualität beeinflussen.**

**54. Was versteht man unter einem geschlossenen System in der Schweineproduktion?**

**55. Nennen Sie die 3 Hauptinhaltsstoffe der Kuhmilch mit Größenangaben.**

**56. a) Nennen Sie zwei landwirtschaftliche Nutztiere, die zu den Wiederkäuern zählen.  
Rinder, Schafe, Ziegen**

- b) Was geschieht im Pansen dieser Tiere. (2 Aspekte)
- c) Nennen Sie die weiteren Vormägen von Wiederkäuern

**57. Euter und Milchabgabe**

- a) Beschreiben Sie den Aufbau des Euters
- b) Welches Hormon ist zuständig  
für die Milchbildung  
für die Milchabgabe
- c) Nennen Sie vier Kriterien für eine gute Milchqualität.

**58. a) Wie setzt sich die Kuhmilch durchschnittlich zusammen? Nennen Sie 4 Inhaltsstoffe und 2 davon mit Prozentanteil.**

**b) Nennen Sie drei Faktoren, welche Milchmenge und Milchzusammensetzung beeinflussen.**

**59. Der Tiertransport ist so durchzuführen, dass Totalverluste so weit wie möglich ausgeschlossen sind.**

- a) Welche Transportverluste lassen sich nicht vermeiden? (2 Nennungen)
- b) Beschreiben Sie drei Maßnahmen, mit denen sich Transportverluste vermindern lassen.

## Krankheiten, Krankheitsvorbeuge

60. Woran erkennen Sie ein gesundes Tier (4 Angaben)?

61. Nennen Sie zwei wichtige Bestandteile des Blutes und jeweils deren Aufgabe.

62. Woran erkennt man ein gesundes Kalb/Ferkel? (nicht gewähltes streichen)  
(4 Nennungen)

63. Nennen Sie Maßnahmen, die dazu beitragen können, den "Absetzstress" der Ferkel zu vermindern und absetzbedingten Krankheiten vorzubeugen.

64. Durchfall ist eine häufige Erscheinung bei Kälbern oder Ferkeln.  
Nennen Sie zwei Ursachen dafür.

65. BHV1 (Rind) und Coliruhr (Schwein) sind Tierkrankheiten.

- a) Entscheiden Sie sich für eine der beiden Krankheiten und beschreiben Sie die Krankheitssymptome der von Ihnen gewählten Krankheit.
- b) Was müssen Sie als Tierhalter tun, wenn in Ihrem Betrieb eine anzeigepflichtige Tierseuche auftritt?

## Tierzucht (Aufzucht)

66. Okinawa, ein Bulle des jüngsten Jahrgangs, wird mit folgenden Werten angegeben:  
RZG 105    RZM 94

- a) Schreiben Sie die Bezeichnungen aus.
- b) Wie werden die Werte ermittelt?
- c) Beurteilen Sie den Bullen hinsichtlich der Zuchtwahl.

## Prüfungsfach: Wirtschafts- u. Sozialkunde

### Der Auszubildende in der Arbeitswelt

67. Die Berufsausbildung dauert regulär 3 Jahre. Nennen Sie 2 Gründe für eine Verkürzung der Ausbildung.

68. In welchem Fall ist die vorzeitige Beendigung des Ausbildungsverhältnisses durch den Auszubildenden nach Ablauf der Probezeit möglich?

- a) Bei Kündigung 14 Tage zum Monatsende.
- b) Bei schlechten Noten in der Berufsschule.
- c) Bei Wechsel in einen anderen Beruf.
- d) Bei längerer Krankheit.
- e) Bei Heirat.

69. Nennen Sie drei Unfallschwerpunkte in der Innenwirtschaft und führen Sie die dazugehörigen Unfallverhütungseinrichtungen auf. (je 1 Beispiel)

70. Wie lange ist die Probezeit?

71. Zu Beginn des Ausbildungsverhältnisses steht die Probezeit. Welche Aussagen sind zutreffend?

- a) Die Probezeit kann bei beiderseitigem Einverständnis auf 2 Monate festgelegt werden.
- b) Erst nach Ablauf der Probezeit beginnt das Ausbildungsverhältnis.
- c) Die Probezeit muss mindestens einen Monat und darf höchstens vier Monate dauern.
- d) Während der Probezeit kann jeder der Beteiligten ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen.
- e) Mit der Probezeit beginnt das Ausbildungsverhältnis.

72. Sie haben ein Berichtsheft geführt und darin unter anderem Abkürzungen benutzt. Schreiben Sie diese aus.

- 1. AKh
- 2. kW
- 3. GV
- 4. ha
- 5. LF
- 6. km
- 7. t
- 8. MwSt

---

**73. Sie haben einen Berufsausbildungsvertrag unterschrieben.**

Nennen Sie

- a) 2 wesentliche Rechte, die Ihnen zustehen
  
- b) 2 Pflichten, die Sie zu erfüllen haben!

---

**74. Nennen Sie vier wesentliche Inhalte des Ausbildungsvertrages!**

---

**75. Nennen Sie 3 Pflichten des Ausbilders und drei Pflichten des Auszubildenden.**

---

**76. Nennen Sie vier Ausbildungsberufe des Berufsfeldes Agrarwirtschaft.**

---

**77. Nennen Sie wesentliche im Ausbildungsvertrag festgelegte Pflichten des Auszubildenden. (mindestens 4 Antworten)**

---

**78. Der 16-jährige Jan erhält einen Ausbildungsvertrag als Landwirt.**

- a) Wer muss den Berufsausbildungsvertrag unterschreiben. Begründen Sie Ihre Antwort. (
- b) Welche Voraussetzungen muss der Betrieb als Ausbildungsbetrieb erfüllen? (Nennen Sie zwei)

---

**79. Als Klara ihr Ausbildungsverhältnis beginnt, sagt ihr Chef Dieter, dass der Besuch der Berufsschule für Klara unnötig sei. Er meint, dass sie alles, was sie für den Beruf brauche, bei ihm in seinem Landwirtschaftsbetrieb lernen könne. Außerdem ist Herr Dieter nicht bereit, den Ausbildungsvertrag sofort bei Ausbildungsbeginn auszufüllen und zu unterschreiben. Er sagt, dies könne er erst nach 6-monatiger Probezeit tun.**

- a) **Unterstreichen** Sie drei Vorfälle, die **rechtlich nicht** in Ordnung sind.
- b) Geben Sie eine rechtliche Grundlage an, gegen die verstoßen wird.

---

**80. Landwirt Müller kündigt seinem Mitarbeiter Hans aus einem nicht gerechtfertigten Grund das Arbeitsverhältnis. Hans schaltet einen Rechtsanwalt ein. Welches Gericht ist für diese Angelegenheit zuständig?**

## Grundlage Vertragsrecht

---

**81. Was versteht man unter a) Rechtsfähigkeit, b) Geschäftsfähigkeit**

## Der Auszubildende als Lohn- u. Gehaltsempfänger

---

**82. Welcher Versicherungsträger ist in folgenden Fällen zuständig?**

- a) Arbeitsunfall im Betrieb
- b) Erkrankung an Grippe
- c) Verlust der Erwerbsfähigkeit durch
- d) Großvater wird zum Pflegefall

---

**83. Welche Pflichtversicherungen werden von der Ausbildungsvergütung abgezogen?**

---

**84. Welche Versicherung ist in der Landwirtschaft zuständig bei:**

- a) Unfall einer/s Auszubildenden im Betrieb?
- b) Erkrankung des Betriebsleiters
- c) Invalidität des Landwirts?
- d) Eintritt des Betriebsleiters in das Rentenalter?

---

**85. Im Berichtsheft haben Sie die Seite "Ausbildungsvergütung" ausgefüllt. Welche Sozialversicherungsbeiträge werden Ihnen abgezogen? Nennen Sie die Versicherungen.**

## Grundlagen des Wirtschaftens

---

**86. Vier Landwirte bilden eine Maschinengemeinschaft und kaufen zusammen einen Futtermischwagen für 40.000 € zuzüglich 19% MWST. Ihnen werden 2% Skonto gewährt. Landwirt A hat 70 Kühe, Landwirt B 110 Kühe, Landwirt C 90 Kühe und Landwirt D 50 Kühe. Wie viele Euro muss jeder Landwirt anteilig nach seiner Kuhzahl bezahlen?**

## Geld und Währung

87. Sie müssen sich dringend ein neues Fahrzeug zulegen. Ihre Ersparnisse reichen dafür aber nicht aus. Der Verkauer bietet Ihnen einen Leasingvertrag an. Welche Zahlungen kommen auf Sie zu bzw. müssen Sie an die Firma zahlen?

## Organisation des Betriebes

88. Was gehört in Ihrem Ausbildungsbetrieb zur inneren und was zur äußeren Verkehrslage? Nennen Sie jeweils 3 Beispiele.

89. Die innere und äußere Verkehrslage spielt für jeden landwirtschaftlichen Betrieb eine wichtige Rolle. Ordnen Sie die folgenden Merkmale in der Tabelle zu!

Merkmal	Innere Verkehrslage	äußere Verkehrslage
Entfernung Wohnhaus – Stall		
Entfernung zur Schlepperwerkstatt		
Entfernung zum Landhandler		
Entfernung zur Maschinenhalle		
Entfernung zur LLH-Beratungsstelle		
Entfernung zu den Ackerflächen		

90. Nennen Sie zwei wesentliche Unterschiede zwischen konventionell und ökologisch wirtschaftenden Betrieben.

91. Welche der aufgeführten Werte eines landwirtschaftlichen Unternehmens sind nicht dem Produktionsfaktor „Kapital“ im volkswirtschaftlichen Sinne zuzurechnen? Kreuzen Sie bitte die beiden richtigen Antworten an.

- Bankguthaben
- Arbeitskräfte
- Trocknungsanlage
- Lagerhalle
- Vieh
- Bildung

92. Welche verschiedenen Möglichkeiten der Direktvermarktung gibt es?

## Aufgaben der Agrarwirtschaft

---

### **93. Was verstehen Sie unter den Begriffen**

Recycling:  
Deponie:  
Verursacherprinzip:  
Sondermüll:

### **Betriebliche Abläufe kalkulieren**

---

**94. Drei Landwirte stehen vor der Überlegung, sich gemeinsam einen Futtermischwagen anzuschaffen. Er kostet 42.000,-- Euro (zuzüglich 19% MWST).  
Landwirt Müller hat 85 Kühe, Landwirt Meier 130 Kühe und Landwirt Schmidt 90 Kühe.**

Welchen Anteil müsste jeder Landwirt entsprechend seiner Kuhzahl bezahlen?